



GEMEINDE BIRSFELDEN

BESCHLUSSPROTOKOLL DER 2. GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 28. SEPTEMBER 2015

1. **Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2015**

://: Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2015 wird grossmehrheitlich und mit wenigen Enthaltungen genehmigt.

2. **Totalrevision Reglement betreffend den globalen Leistungsauftrag**

://: Stillschweigend wird eintreten beschlossen.

a) Gemeindeentwicklung und Hochbau

://: Mit 35 Ja-Stimmen zu 32 Nein-Stimmen wird der Antrag von L. Märki, SP Birsfelden angenommen:

Im Aufgabenbereich „Räumliche Entwicklung und Baugesuche“ soll die Leistung wie folgt definiert werden: Raumplanung unter Mitwirkung der Bevölkerung.

://: Grossmehrheitlich, mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Antrag von L. Märki, SP Birsfelden angenommen:

Im Aufgabenbereich „Räumliche Entwicklung und Baugesuche“ soll die Wirkung wie folgt definiert werden: Birsfelden ist ein attraktiver urbaner Lebensraum für Mensch und Natur. Zudem ist zu streichen: Die Bevölkerung wird bei der Raumplanung miteinbezogen.

://: Grossmehrheitlich, mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Antrag des Gemeinderates angenommen:

Im Aufgabenbereich „Immobilienmanagement“ soll die Leistung wie folgt definiert werden: Strategieentwicklung auf Objektebene der gemeindeeigenen Grundstücke und Liegenschaften sowie Planung, Koordination und Realisierung von Um- und Neubauten.

://: Grossmehrheitlich, mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Antrag des Gemeinderates angenommen:

Im Aufgabenbereich „Immobilienmanagement“ soll die Wirkung wie folgt definiert werden: Die Gemeinde hält Grundstücke und Liegenschaften mit strategischer Bedeutung. Die gemeindeeigenen Grundstücke und Liegenschaften erfüllen ihren spezifischen Zweck und sind nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten bewirtschaftet.

b) Leben in Birsfelden

://: Grossmehrheitlich, mit einigen Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Antrag von P. Rüegg demjenigen von S. Decrauzat und dem ursprünglichen Vorschlag des Gemeinderates vorgezogen:

Im Aufgabenbereich „Angebote für Jugendliche und Kinder“ soll die Wirkung wie folgt definiert werden: Kinder und Jugendliche können ihre Freizeit in Birsfelden sinnvoll verbringen und werden in ihrem Heranwachsen unterstützt.

d) Umwelt, Ver- und Entsorgung

://: Mit 45 Ja-Stimmen zu 39 Nein-Stimmen wird der Antrag von D. Jaun, SP Birsfelden angenommen:

Im Aufgabenbereich „Umweltschutz“ sollen zusätzlich die folgende Leistung und Wirkung aufgeführt werden:

Leistung: Fachliche und finanzielle Unterstützung von Projekteinsätzen der Schulen im Umweltbereich.

Wirkung: Junge Menschen werden für Umwelthanliegen sensibilisiert

e) Strassen, Grünflächen und öffentlicher Verkehr

://: Grossmehrheitlich, mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Antrag von B. Lutz abgelehnt:

Der Aufgabenbereich soll wie folgt benannt werden „öffentlicher Verkehr, Grünflächen und Strassen.

://: Grossmehrheitlich, mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Antrag von L. Stoll abgelehnt:

Im neuen Vorschlag des Gemeinderates soll generell der Ausweichverkehr thematisiert werden und nicht nur jener von der A2.

://: Grossmehrheitlich, mit einigen Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Antrag von P. Rüegg demjenigen von L. Märki, SP Birsfelden und dem ursprünglichen Vorschlag des Gemeinderates vorgezogen:

Im Aufgabenbereich „Strassen, Grünflächen und öffentlicher Verkehr“

a) Soll die Leistung wie folgt definiert werden: Planung, Unterhalt und Sanierung der Verkehrsflächen und Grünanlagen.

b) Soll die Leistung Unterhalt von Grünanlagen gestrichen werden.

://: Grossmehrheitlich, mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Antrag des Gemeinderates angenommen:

Im Aufgabenbereich „Strassen, Grünflächen und öffentlicher Verkehr“ soll folgende zusätzliche Wirkung aufgenommen werden: Die Gemeindestrassen werden soweit wie möglich vom Ausweichverkehr der A2 entlastet.

f) Stadtbüro

://: Grossmehrheitlich, mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Antrag von B. Lutz abgelehnt:

Der Aufgabenbereich „Stadtbüro“ soll neu wie folgt heissen „Einwohnerinnen- und Einwohnerdienstleistungen“.

://: Grossmehrheitlich, mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Antrag von E. Belleville Wiss abgelehnt:

Im Aufgabenbereich „Stadtbüro“ sollen die Leistungen in einer anderen Reihenfolge aufgeführt werden.

g) Soziales

://: Grossmehrheitlich, mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Antrag von L. Märki, SP Birsfelden abgelehnt:

Der Aufgabenbereich „Sozialhilfe“ soll neu „Sozialhilfe und Sozialberatung“ heissen.

Die Leistungen sollen wie folgt definiert werden:

- Grundinformationen und Auskünfte
- Kurzberatungen zur selbständigen Problemlösung und persönliche Hilfe durch fachliche Beratung
- Abklärung für die Sozialhilfe zur subsidiären Ausrichtung von finanziellen Hilfen zur wirtschaftlichen Existenzsicherung sowie Umsetzung der beschlossenen Massnahmen
- Organisieren und Finanzieren der Massnahmen zur sozialen und beruflichen (Re-) Integration

://: Grossmehrheitlich, mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Antrag von A. Caccivio angenommen:

Im Aufgabenbereich „Sozialhilfe“ soll bei der aufgeführten Leistung „Materielle und Persönliche Hilfe (gemäss den gesetzlichen Vorgaben)“ das Klammerzeichen weglassen werden.

h) Bildung

://: Grossmehrheitlich, mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Antrag von H. Lenzin, SP Birsfelden abgelehnt:

Im Aufgabenbereich „Kindergarten, Primar- und Musikschule“ soll die aufgeführte Leistung „Freiwillige Bildungsangebote der Gemeinde“ ergänzt werden mit „(...) wie Hausaufgabenhort und Deutschkurs für fremdsprachige Erziehende“.

://: Einstimmig wird beschlossen:

Die Totalrevision des Reglements betreffend den globalen Leistungsauftrag wird genehmigt und nach Genehmigung durch die Finanz- und Kirchendirektion per 1. Januar 2016 in Kraft gesetzt.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

4. Anträge

Neuer Antrag von Herr S. Frey auf „differenzierte Kreditanträge bei Investitionen von über CHF 300'000“

Aufgrund eines klärenden Gesprächs mit M. Schürmann, Leiter Gemeindeverwaltung akzeptiert Herr Frey, dass sein Antrag kein Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes ist. Er wird sich jedoch vorbehalten an der Gemeindeversammlung zum Budget bei entsprechenden Kreditanträgen Sachanträge zu stellen.

Neuer Antrag von Frau M. Portner, dass mehr für die Sauberkeit in Birsfelden getan wird

Aufgrund eines klärenden Gesprächs mit M. Schürmann, Leiter Gemeindeverwaltung akzeptiert Frau Portner, dass ihr Antrag kein Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes ist. Sie kennt die Möglichkeit im Rahmen der Gemeindeversammlung zum Budget Sachanträge zum Thema einzubringen.

Neuer Antrag der SVP Birsfelden betreffend „Kredit Kinderspielplatz“

Die SVP Birsfelden stellt den Antrag, dass ein Kredit von CHF 30'000.- für einen neuen Kinderspielplatz auf dem Zentrumsplatz gesprochen wird. Zudem soll geprüft werden, ob gemeindeeigene Kräfte die Montage übernehmen können. Des Weiteren weist die SVP darauf hin, dass der Kredit aus einem gemeindeeigenen Legat entnommen werden kann.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag zur Kenntnis.

Anfrage der SVP Birsfelden betreffend „Fluktuation Gemeindeangestellte“

Aufgrund der Komplexität der Anfrage kann der Gemeinderat keine unmittelbare Auskunft dazu geben. Er wird die notwendigen Informationen zur Beantwortung aufbereiten und mit der SVP die Art der Beantwortung klären.

Birsfelden, 28. September 2015

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Präsident:

Der Verwalter:



Ch. Hiltmann



M. Schürmann